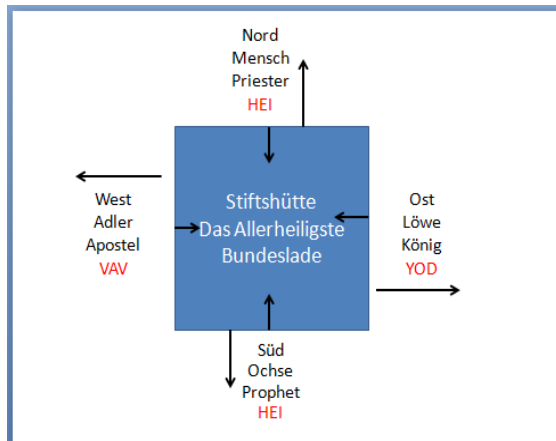


08 - Eine Tiefe ruft die andere

Einheit 08 – Verlangen entwickeln



Um die Bundeslade – die Vier Gesichter – die himmlische Stiftshütte

- Ausrichtung auf den Willen Gottes für heute
- Vater, offenbare mir deinen Willen für diesen Tag
- Vater, mein Wunsch ist, mit deinem Willen für heute in Übereinstimmung zu kommen um in Harmonie zu sein
- Meine Speise ist, deinen Willen zu tun. Ich nehme von dem Manna und lege es in mein Herz als eine Quelle der Versorgung für den heutigen Tag
- Vater, ich öffne dir mein Herz. Bitte, schreibe Dein Verlangen auf mein Herz
- Vater offenbare meine Bestimmung, damit das Verlangen meines Herzens mich dorthin zieht und ich deine Absichten um mich herum erkenne.
- Vater, ich übergebe dir meinen Tag, damit mein Wille mit deinem in Übereinstimmung kommt
- Ich bringe dir.....(*fülle es ein*)
- Gib mir jetzt spezielle Offenbarungen von allem, was ich (heute) wissen muss.

Fokussiere dich darauf in Ihm zu sein, in Seinem Namen, in Seiner Autorität, aus Seiner Sicht zu sehen.

Yod Hei Shin Vav Hei – Sieh dich selbst in Ihm

Vater, willentlich trete ich in Dich hinein, um aus deiner himmlischen Perspektive auf meinen Tag und meine Umstände zu schauen.

Ich schaue durch die Augen des Löwen (Ochsen, Adlers, Menschen) auf die Dinge, um sie mit königlicher, prophetischer, apostolischer und priesterlicher Funktion zu verwalten.

- ich spreche königliche Ordnung in mein Leben
- ich prophezeie
- ich deklariere die Vision
- Ich schaue zurück in das *was war* – in dein Verlangen in der Ewigkeit
- Ich schaue zurück in die Zeit, die ohne Sünde war, zeige mir, wie ich bin und fühle.
- Lass mich die unermessliche Summe deiner Gedanken über mich sehen, hören, fühlen und sie wahrnehmen.

Für alles, was du im Herzen trägst, mach das auf die gleiche Weise

- Vater, offenbare dein Verlangen für mich. Offenbare, was für heute auf meiner Schriftrolle geschrieben ist.
- Vater, ich schaue in das *was war*, um es im heute zu manifestieren, so dass das Morgen umgewandelt wird.
- Vater wie sieht mein Leben / mein Berg / meine 7 Berge / meine Gemeinde (meine anderen Autoritätsbereiche) im Anfang aus, im *was war*?

Ich kultiviere Verlangen in meinem Herzen. Ich nähre es und brüte darüber.

- Vater ich bringe dir meinen Berg (persönlich, Gemeinde, eine Person etc.) das was ich in meinem Herzen trage. Zeige mir, wie Du es siehst

→ **Du hast nur Autorität über Dinge, die du im Herzen trägst.**

Um Verlangen in meinem Herzen zu entwickeln, brüte ich darüber

- Ich denke darüber nach, richte meine Aufmerksamkeit darauf
- Ich stelle mir vor, wie es sein wird
- Ich träume davon (mit offenen Augen), stelle es mir vor
- Ich entwickle Erwartung – eine Hoffnung
- Ich forsche im Wort danach
- Ich schaue mir das Leben anderer an, die dieses vorleben
- Ich will es – ich brauche es – ich muss es haben!
- Ich werde alles tun, was nötig ist, um es zu bekommen
- Ich bin willens, jeden Preis zu zahlen

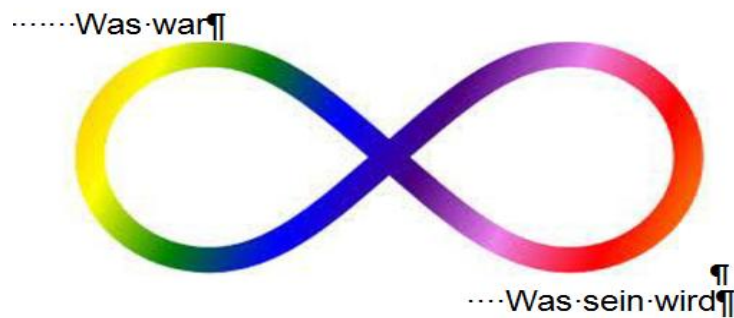
Vater ich Empfange die Offenbarung Deines Herzens, Deiner Gedanken in meinem Geist, so dass eine Tiefe die andere ruft.

Zeige mir, wie es aussieht und sich anfühlt, wenn es sich an diesem Tag manifestiert.

Zeige mir, wie es umgesetzt wird und dazu dient meine Bestimmung zu erfüllen.

Ich entscheide mich, über meinem Leben zu brüten.....meinem Berg.....Berg meiner Gemeinde..... es in meinem Herzen zu bewegen.

- **Vater lass mein Verlangen in Erfüllung gehen und zu einem Baum des Lebens für mich werden.**



- Ich schaue auf das Ende vom Anfang her, wie sieht die Reise aus? Offenbare es, so dass ich es proklamieren und hervorrufen kann.
- Wie sieht das nächste Jahr etc. aus der Sicht der ewigen Bestimmung aus
- Es ist mein Verlangen, deine Pläne in, durch und um mein Leben herum umzusetzen.

Empfange ein tägliche Mandat

- Ich öffne mein Herz und empfangen dein Mandat für heute
- Zeig mir, was Du heute tust
- Zeige mir, wozu ich heute autorisiert bin.
- Ich empfangen das Mandat und lege es in mein Herz, ich achte es, wertschätze es und unterstelle mich ihm.

Verwaltung deines Mandats

- Ich nehme das Zepter der Autorität, Aarons Stab, und gehe auf meinen Berg, meinen Thron, meine Position der Autorität und Königsherrschaft, um mein Mandat für heute auszuüben.
- Ich entscheide mich, meinen Tag in Übereinstimmung mit deinem Willen und Plan zu gestalten.
- Ich deklariere Segen und Gunst um mich herum
- Ich sende meine Engel vor mir her, dass sie Übereinkünfte und Königreichs-Verbindungen in Übereinstimmung mit meinem Mandat vorbereiten etc.

Unsere Absicht ist, Regierung in Autorität auszuüben. Dazu ist es nötig, die Verheißungen Gottes anzuwenden.

- Die Übereinstimmung mit deiner Bestimmung und deinem Mandat speziell für diesen Tag.
- Setze deine Autorität ein und wende sie an in jedem deiner

Herrschaftsbereiche.

Von deinem Berg aus hast du Amtsvollmacht

- Aus deiner Regierungsposition heraus haben deine gesprochenen Worte schöpferische Kraft alle deine Lebensumstände gemäß dem Willen und Ziel Gottes zu gestalten
- **Du musst den Willen und die Bestimmung Gottes kennen. Du musst die Verheißungen Gottes kennen.**
- **Du musst die Bedeutung eines Bundes kennen und verstehen, was es bedeutet, im Neuen Bund zu leben.**
- **Du musst verstehen was es bedeutet, durch das Blut Jesu bedeckt zu sein; sowie was geschieht wenn du das Alte für das Neue am Kreuz tauschst.**

Also, ich forme und gestalte den vor mir liegenden Tag gemäß:

- Gottes Verheißungen,
- dem Bund, in dem ich mich befinde und
- dem spezifischen Mandat und der Vollmacht, die ich auf meinen sieben Thronen (Bergen) habe und allem, was für diesen Tag speziell vorgesehen ist.

Mein Ziel ist, die Offenbarung von Gottes Herzen für diesen Tag umzusetzen; das zu erleben, was Er Adam und Eva versprochen hat.

Er hat sie gesegnet.

Dieser Segen hat sie bevollmächtigt, die ihnen übertragenen Aufgaben erfolgreich auszuführen. Er segnete sie und befahl ihnen, fruchtbar zu sein, die Erde zu füllen, zu unterwerfen und zu herrschen.

→ Ich habe also einen sehr klaren Auftrag als Kind und Sohn Gottes, diese Bereiche zu verwalten.

- Deshalb kann ich deklarieren und Dinge, die im Natürlichen nicht sind, so hervorrufen, wie ich sie im geistlichen Bereich sehe, so dass der natürliche und der geistliche Bereich in Übereinstimmung kommen.

Röm. 4,17 Gott ruft dem, was nicht ist, dass es sei.

Er spricht schöpferisch, dies ist wirklich die Substanz des Glaubens.

Der Glaube ist die Substanz der Dinge, auf die wir hoffen. Deshalb deklarieren wir unsere Erwartungen (nicht unsere Wünsche, es ist kein Wunschdenken).

Wir setzen unsere Hoffnungen auf Gottes Verheißungen. Hoffnung ist der Anker, der uns Sicherheit in Gottes Verheißungen gibt, in Übereinstimmung mit Seiner Person, Seinem Charakter und Seinem Wesen.

Gottes Namen offenbaren Seinen Charakter

El-Shaddai	-	der Allmächtige
Jehovah-Zidkenu	-	der Herr, meine Gerechtigkeit
Jehovah-Jireh	-	der Herr, mein Versorger
Jehovah-Rapha	-	der Herr, mein Arzt

Jehovah-Nissi	-	der Herr, mein Feldzeichen
Jehovah-Schalom	-	der Herr, mein Friede
Jehovah-Schamma	-	der Herr ist gegenwärtig
Jehovah M'Kaddesch	-	der Herr, meine Heiligung
Jehovah-Zebaoth	-	der Herr der Heerscharen

- Jeder dieser Namen trägt ein Versprechen Gottes für meine Beziehung mit Ihm
- Ich kann diese Verheißungen in Anspruch nehmen
- Ich lebe in Ruhe und Frieden auf der Basis dieser Verheißungen

Ich proklamiere aus dem Wissen heraus, dass diese Dinge ein Teil meiner Beziehung mit ihm und mein Erbe als Sohn im Königreich sind.

- **Aber wie Adam und Eva müssen wir sie unterwerfen**

Es ging nicht nur darum, „fruchtbar zu sein und sich zu mehren“, sie sollten auch „unterwerfen und Herrschaft bringen“. Das bedeutet, dass es Dinge gibt, die den Verheißungen Gottes entgegenstehen.

Wir kennen Johannes 10, 10 „der Feind kommt nur um zu rauben, zu töten und zu zerstören“, aber Gott will das Leben im Überfluss geben.

Überfluss ist offensichtlich ein Segen.

Deshalb müssen wir uns mit dem befassen, was uns entgegensteht und die Regierung Gottes ins Spiel bringen.

- Du musst die Wahrheit sehr genau kennen.
- Du kannst nicht wie ein Papagei irgendwelche Worte oder Verheißungen daher plappern
- Du musst so sicher sein, dass du weißt, dass du weißt, dass du weißt. Denn nur die Wahrheit die du tief in dir **kennst**, wird dir die Freiheit geben, darin zu leben und handeln.
- Wir können nicht einfach Bibelstellen proklamieren, bloß weil sie in der Bibel stehen.
- Es muss in dir gewachsen/verwurzelt sein – es muss ein Teil von dir sein
- Die Verheißungen Gottes müssen in mir sein, ein Teil von mir sein, um sie mit Macht sprechen zu können

➔ **Ich spreche nicht nur von der Bibel, ich spreche auch von den Dingen, die Gott auf die Tafel meines Herzens schreibt. Jetzt schreibt Gott nicht mehr in ein Buch, sondern auf die Tafeln unseres Herzens.**

➔ **Er schreibt auf mein Herz, wenn ich in seiner Gegenwart bin, wenn ich über das Wort in seiner Gegenwart meditiere.**

➔ Ich kann dann aus dem heraus sprechen, was Gott auf mein Herz geschrieben hat.

➔ Ich gehe jeden Tag um die Bundeslade, trete mit Gott in Beziehung und bitte Ihn, das auf mein Herz zu schreiben oder zu offenbaren, was bereits auf meinem Herzen und meiner Schriftrolle steht. .

- ➔ Ich mache mich eins damit und lebe diese Offenbarung und Wahrheit aus.
- ➔ An diesem Punkt angelangt, gibt mein Geist die Anweisungen für die nächsten Schritte.

Es ist wichtig, durch Meditation Verlangen zu entwickeln und die Augen fest auf das zu richten, was Er zeigt und offenbart.

- Wenn es etwas Besonderes für diesen Tag gibt, spreche ich es aus.
- Je nachdem beauftrage ich Engel für den Dienst
- Ich sende Engel voraus, dass sie meinen Weg vorbereiten und ich Gunst und Segen an diesem Tag erfahre.
- Dass sie meinen Weg bewachen und mich schützen vor Anschlägen des Feindes sowie Unfällen, oder ähnlichem.
- Beim Autofahren erwarte ich, dass Engel den Verkehr so leiten, auch die Ampeln auf rot oder grün schalten, damit ich nicht in Strategien des Feindes, zu rauben, zu töten, Schaden zu bringen, verstrickt werde.

Ich trete jeden Tag in Ihn hinein und werde hinein getauft in den Heiligen Geist, in Jesus und in den Vater.

Dann bin ich gewappnet mit der Rüstung des Lichts, der Gerechtigkeit und der Rüstung Gottes.

Auf diese Weise bin ich sicher, dass ich versorgt und geschützt werde.

Es ist sehr schwierig für den Feind, diese Wahrheit zu erschüttern, **denn ich weiß, dass ich weiß, dass ich weiß!**

Denn tatsächlich habe ich es schon vollbracht, und ich bin in ihm.

Er sitzt auf meinem Thron in meinem Geist. Im Geist trete ich in Ihn hinein und bin mit Ihm an himmlische Orte gesetzt, denn Er ist in mir und im Himmel und ich bin in Ihm.

- **Ich bin also gekleidet in den Vater, Sohn und Heiligen Geist und der Feind kann mich nicht antasten.**
- **Denn wie könnte er durch Vater, Sohn und Geist durchdringen.**

Wenn ich alleine bin, gibt es wesentlich weniger Versorgung und Schutz als wenn ich in ihm bin.

Trete ich in den Bereich des Himmels, dann trete ich ein in Ihn.

All dieses zu tun ist inzwischen ein Teil von mir geworden. Ich muss nicht mehr darüber nachdenken weil es ein Teil von mir selber ist.

Ich habe viele Jahre damit verbracht, das Wort zu studieren, es auszusprechen und zu bekennen. Und Gott ehrt das.

Aber jetzt erlebe und erfahre ich das Wort. In Ihm zu meditieren, ist völlig anders.

Ich lebe und wohne darin.

Jesus sagt, „meine Worte werden in euch bleiben.“ Das Wort selbst, das beständig in uns wohnt, bringt das Erleben und den Frieden, das Leben fließt aus ihm.

Es ist das Leben, welches Jesus bringt, der selber das Lebendige Wort Gottes

ist. Ich lebe in Seinem Leben.

Aus dieser Realität heraus regiere ich.

- Das kann bedeuten, dass ich in einigen Angelegenheiten handeln muss
- Vielleicht gibt es böse Pläne gegen mich
- Vielleicht gibt es Umstände, die Veränderung brauchen
- Vielleicht muss ich Berge, die mir im Weg stehen, versetzen

Das tue ich von meinem Berg aus, ich spreche zu dem Berg (*in diesem Fall sind das irgendwelche Probleme oder Opposition, die mir entgegensteht*) und befehle ihm, sich wegzuheben.

- Wenn ich Hindernisse wahrnehme, befehle ich ihnen, sich wegzuheben.
- Indem ich lerne, zu überwinden, wachse und reife ich.

Es gibt vieles, was ich tun kann.

- Ich kann ein Wort Gottes mit einer prophetischen Schau haben und dieses für meinen Tag deklarieren und erlassen.
- Das tust du nicht nur einmal. Jeder Tag muss neu gestaltet werden, da es immer wieder ein neuer Tag ist.
- Du musst Regierung für den Tag aufrichten und festlegen, wie die Mandate, die du für diesen Tag hast, über diesen Tag herrschen.
- Es ist kein Ritual, ich werde nicht jeden Tag dasselbe sagen.
- Ich handle sehr instinktiv, je nachdem wie mein Geist mich leitet.

Da mein Geist im himmlischen Bereich ist, werde ich von meinem Berg aus die Dinge sagen und tun, wie mein Geist, mein wahres Ich, mich leitet. Ich fließe aus diesem Raum heraus.

Es muss sehr bewusst geschehen

Du kannst nicht nur Vermutungen anstellen.

Die meisten Leute erwarten, dass die Gnade Gottes für sie da ist und sie nichts tun müssen. Diese Realität ist wahr für geistliche Babys.

Alles muss von dem Ort der Ruhe fließen.

Ich regiere nicht aus Angst heraus: „Oh, was passiert, wenn ich nicht herrsche?“

- **Ich bringe Regierung, da ich an einem Ort des vollkommenen Friedens und der Ruhe bin, von dort aus kann ich mit Autorität herrschen**
- **Ich muss mich entscheiden, es zu tun.**
- **Das Maß in dem du das Wort Gottes und Seine Verheißungen in dir trägst, wird das Ausmaß deines Handelns bestimmen.**
- **Es braucht Zeit, um dies zu entwickeln.**
- **Deswegen müssen wir Zeit in Seiner Gegenwart verbringen und die Beziehung aufzubauen und wachsen zu lassen.**